

Sommer '77 gab trüben Einstand

Wetterwarte: Zu kühl

Kassel (m.s.). Der Sommer kam trübe und kühl. „Er hat sich sehr schlecht eingeführt“, meinte gestern Abend scherzhaft der Leiter der Wetterwarte Kassel, Werner Düber.

In Kassel kletterte das Thermometer bei tief herabhängenden Wolken lediglich auf 17,4 Grad. Am Montag waren nur 15,6 Grad gemessen worden. Die „Wetterfrösche“: „Für diese Jahreszeit viel zu kühl. Wir müßten jetzt eigentlich Tropentage mit Temperaturen über 30 Grad haben ...“

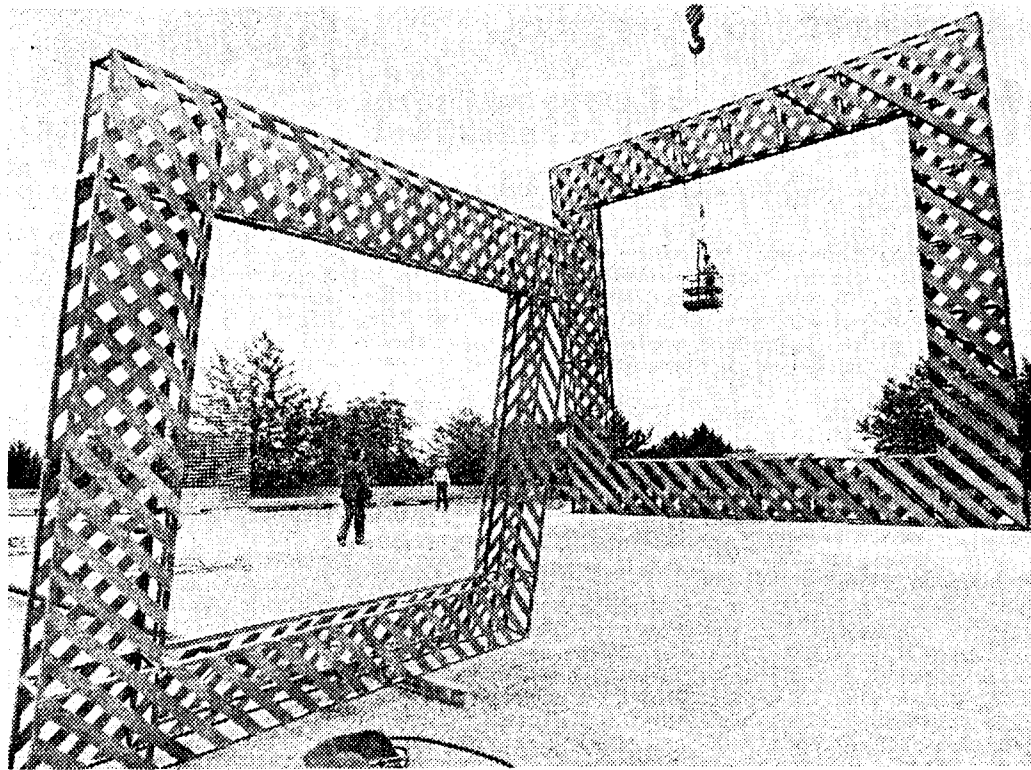
Schuld an dem miesen Sommeranfang war gestern eine nördliche Strömung, die zwischen einem Hoch über England und einem Tief über Skandinavien nach Nordhessen strömte. Doch: Das Hochdruckgebiet über England wandert der Wetterwarte zufolge langsam ostwärts und verdrängt nach und nach die kühle Luft in unserem Gebiet. „Heiter bis wolkig, trocken und warm“, lauten die weiteren Aussichten ...

Schon jetzt steht fest, daß der Juni viel zu naß werden wird. Bis gestern fielen in Kassel 72,3 Liter Regen auf den Quadratmeter, davon allein 33,9 Liter am 10. Juni. An diesem Tag entlud sich — wie berichtet — nach einer Tageshöchsttemperatur von 29,9 Grad ein schweres Unwetter über dem Raum Kassel.

Nach dem langjährigen Durchschnittswert muß der Juni im Kasseler Becken 70 Liter Niederschlag bringen. Das Überlaufen des Regenfassers wird von den für die Wasserversorgung Verantwortlichen mit Genugtuung registriert. Baudirektor Kurt Beisert, Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Kassel: „Ich bin froh, daß es so viel geregnet hat. Aber da darf man ja nicht so laut sagen.“

Das Zahnfleisch testen lassen!

Kassel (eg). „Kostendämpfung durch Selbstverantwortung“ — Unter diesem Motto steht eine Vorsorgeaktion hessischer Zahnärzte in Kassel und mehreren Städten. Ein Biß in einen Apfel soll zeigen, ob das Zahnfleisch in Ordnung ist. Diesen Test bieten Zahnärzte und ihre Helferinnen am Samstag, 25. Juni, von 10 bis 14 Uhr auf dem Friedrichsplatz an. Kostenlose Vorsorgeuntersuchungen finden am selben Tag auch bei der Kassenzahnärztlichen Vereinigung im Kirchweg 31 statt.



Imponierende Konstruktion: der „Rahmen-Bau“ der Haus-Rucker-Co.

(2 Fotos: Baron)

Neuer Rahmen für ein altes Bild

Interesse am Aufbau von documenta-Beiträgen — Bohrung bei 500 Metern

Kassel (h). Am Publikum, das neugierig fragt oder auch einfach nur zuschaut, wie die letzten Arbeiten vor dem documenta-Beginn vonstatten gehen, hat es in den vergangenen Tagen nirgendwo an den Plätzen gefehlt, wo nun für hundert Tage Künstler und Gestalter aus aller Welt ihre Arbeiten in Kassel vorstellen.

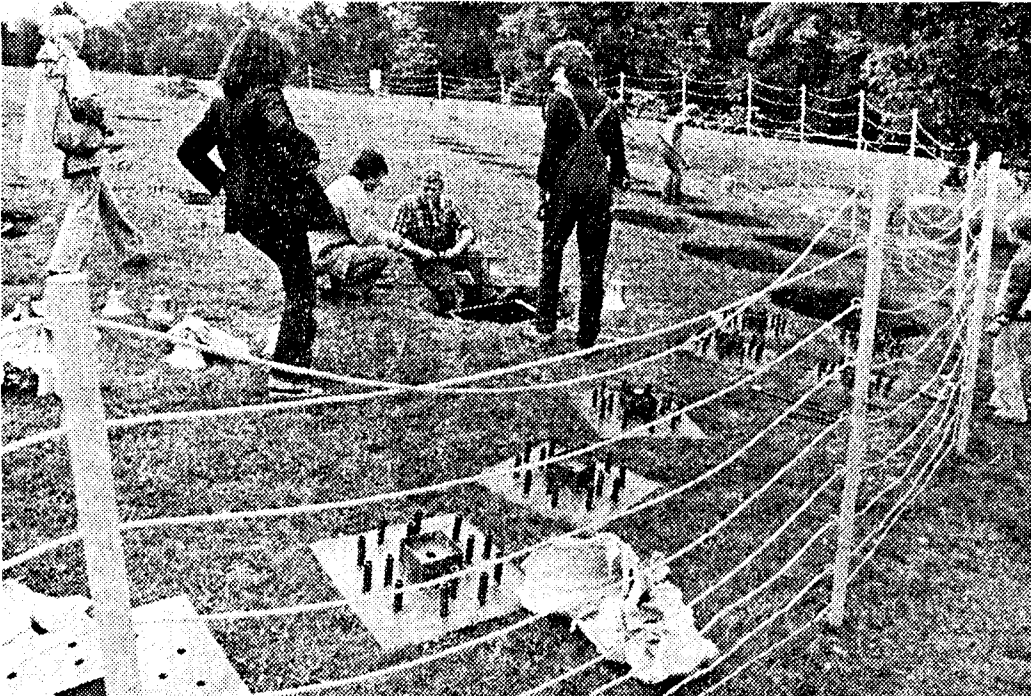
Nach der Orangerie, wo auf dem Wiesen- und Parkgelände eine größere Zahl von documenta-Beiträgen zu sehen ist, und dem immer wieder publikumswirksamen Friedrichsplatz mit dem Bohrturm des de-Marie-Projekts — gestern mittag wur-

den 500 Meter Tiefe erreicht — rückte am Dienstag der Hang vom Theatervorplatz hinunter zur Aue stärker ins Blickfeld. Hier wurde mit einem Kran der „Rahmen-Bau“ der Düsseldorfer Haus-Rucker-Co. errichtet.

Laurids Ortner (34), eines der Gruppenmitglieder, hielt den Aufbau dieser provisorischen Architektur in Bildern fest. Die Rahmenkonstruktion an diesem Platz könnte für manchen Betrachter zur interessanten Fassung eines Landschaftsbildes werden, das bisher — ohne derartige Unterstreichung — gesehen und doch übersehen wurde. Ein Steg soll den Rahmen-Bau

begebar machen.

Ein Stück hangabwärts wurde gestern noch an der Spiellandschaft für Kinder gearbeitet, die Dolores Pacileo, eine junge US-Amerikanerin, aufbaut. Die „Flipper“ genannte Anlage von 26 Metern Durchmesser soll eine künstlerische Alternative zu bisherigen Spielplatzkonzeptionen sein und auch behinderten Kindern Möglichkeiten zu gefahrlosen spielerischem Tun bieten. Die Amerikanerin zu ihrer Arbeit: „Ich glaube, daß diese Art Kunst der Gesellschaft dienen und nützen kann. Denn die Isolierung der Kunst ist weder länger wünschbar noch möglich.“



Einladung an die Kinder: Dolores Pazilos Spiellandschaft.

SANIERUNG DES KANALNETZES:

Vier Millionen für die Unterwelt

Zwei große Kanalbauaufträge vergeben

Kassel (m.s.). Knapp vier Millionen Mark werden bis Anfang nächsten Jahres unter der Erde verschwinden, um weitere Kasseler Stadtbezirke und später auch Gemeinden des Abwasserverbandes Losse, Nieste, Söhre an das Kasseler Gruppenklärwerk anschließen zu können.

Der Magistrat der Stadt Kassel vergab in seiner jüngsten Sitzung zwei große Kanalbauaufträge an vier verschiedene Kasseler Firmen. Drei davon haben sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen.

Im Zuge der Sanierung des Kanalnetzes ist es nach Auskunft von Stadtrat Carsten Coordes erforderlich, einen neuen Hauptsammler und einen Entlastungskanal für das Stadtgebiet östlich der Fulda (Bettenshausen und Waldau) zu schaffen, um den Rückstau im vorhandenen Kanalnetz zu beseitigen. So entspreche der jetzt in Auftrag gegebene Hauptsammler und Entlastungskanal Königshofstraße (zwischen dem geplanten Regenrückhaltebecken Königshofstraße und dem östlichen Fuldaufer) dem Generalentwässerungsplan.

Der zweite Auftrag umfaßt einen Hauptsammler im verlängerten Ostring zwischen Franzgraben und dem westlichen Fuldaufer. Mit den Arbeiten soll schon in den nächsten Tagen begonnen werden. Coordes: „Die

Anzeige

Die beste Adresse wenn's um's Auto geht
Audi Struckhoff
 Baunatal 1, Porschestraße 2-8, Tel. 0561/92041

Baufirmen stehen Gewähr bei Fuß.“

Für die Kanalsanierung in der Hedwigstraße werden weitere 66.000 Mark aufgewendet. Die Vergabekommission erteilte darüber hinaus einen Auftrag über 615.000 Mark. „Kanalreparatur im Stadtgebiet“ heißt es dazu kurz und bündig.

Aus Protest nun Hungerstreik

Kasseler Hessenkolleg: Unterricht ruht weiter

Kassel (jsa). Im Streik befinden sich die Hessen-Kollegiaten seit zehn Tagen, seit gestern 14 Uhr sind nun auch 16 Kollegiaten in einen unbefristeten Hungerstreik getreten, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Wie berichtet, fordern die Schüler des zweiten Bildungsweges, daß das von ihnen berechnete 15-Stunden-Defizit im wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bereich abgedeckt wird.

Gespräche zwischen Schulleitung und Kollegiaten führten bislang zu keinem Ergebnis, auch des gestern anberaumte Gespräch beim Regierungspräsidenten im Regierungspräsidium blieb ohne konkrete Fakten. Für heute ist im Hessenkolleg

eine Konferenz vorgesehen, an der auch der Kollegiat teilnehmen wird. In der Diskussion wird dabei auch der Vorschlag sein, durch Umsetzung eines Lehrers innerhalb der Schule das Stunden-Minus auszugleichen. Dennoch wollen die Kollegiaten, so gestern ein Sprecher von ihnen, nicht von ihrer Forderung zurücktreten, eine bislang an der Schule vorhandene Zwei-Drittel-Stelle für den Basis-Unterricht wieder beim Regierungspräsidenten zu beantragen. Dazu gestern Schuldezernent Dr. Rudolf Martens: „Es handelt sich dabei um einen freischwebenden Vertrag, der aus dem nebenamtlichen Unterricht bezahlt wird. Er ist jedoch nicht an das Hessenkolleg gebunden.“

Finnische Schüler Gast bei Jägern

Kassel (m.s.). Finnischer Besuch beim Jägerbataillon 42 in der Wittichkaserne: 20 Gast-schüler, die zur Zeit an der Wilhelmsschule ihre Deutschkenntnisse verbessern, informierten sich. Der nebenamtliche Presseoffizier des Bataillons, Oberleutnant Klaus Boldt, erläuterte den Jugendlichen die Ausrüstung der Truppe. Boldt: „Die finnischen Gäste zeigten sich von der Kasseler Gastfreundschaft beeindruckt.“

Für Freizeiten noch Plätze frei

Kassel (psk). Die Stadtjugendpflege Kassel hat in den Sommerferien noch Plätze in folgenden Freizeiten frei: Kinderfreizeit in Fulda (Jugendherberge) vom 22. 8 bis 4. 9., Alter 9—12 Jahre, Kinderfreizeit in Melsungen vom 25. 7. bis 5. 8., Alter 10 bis 13 Jahre, Jugendfreizeit in Jugoslawien vom 5. bis 21. 8., Alter 15 bis 18 Jahre. Auskünfte über Stadtjugendpflege Kassel, Rathaus, Flügel Karlsstraße, Zimmer K 203, Telefon 787/50 14.

Diese Ausgabe umfaßt 24 Seiten



Wissen Sie, wie Sie für 243 Mark im Monat ein neues Auto bekommen?

Bfragen Sie doch mal die Deutsche Bank!

Die Deutsche Bank gibt Ihnen Kredit. Bis zu 25.000 Mark. Damit können Sie Ihre Anschaffungen finanzieren: Von der kleinsten bis zur größten. Zu bequemen Monatsraten, so daß Ihr Geldbeutel nicht zu sehr belastet wird. Und zu besonders günstigen Zinsen, die wir Ihnen für die gesamte Laufzeit garantieren. Sie werden sehen, wie gut Sie bei der Deutschen Bank bedient werden, wie unkompliziert die Deutsche Bank arbeitet.

Woran erinnert Sie dieses Deutsche Bank-Blau?
 An einen wunderschönen Urlaubstag.
 (Aus einer Marktuntersuchung)

Kommen Sie deshalb zu uns, wenn Sie irgendwelche Anschaffungspläne haben. Stecken Sie Ihren Personalausweis und einen Verdienstein nachweis ein, damit wir Ihren Kreditwunsch sofort bearbeiten können. Oder rufen Sie uns vorher eben an — dann bereiten wir schon alle Unterlagen vor.

Kreditbeispiel:	
12.000,- DM	
Laufzeit	60 Monate
Monatsrate	243,- DM
(1. Rate)	207,- DM
effektiver Jahreszins	8,34%

Auf bald also!
Deutsche Bank